



Hellmann



Ausleihbar bei: [Dr. Andreas Braun](#)
Geographisches Institut
Raum W403
an.braun@uni-tuebingen.de

Version 1.0 (25.10.2025)

Über das Gerät

Der Regenmesser nach Gustav Hellmann dient der Erfassung von Niederschlagsmengen. Bei dem Gerät handelt es sich um einen standardisierten Auffanggefäß mit scharfkantig abgeschnittenem Rand. Der Niederschlag wird durch einen Auffangtrichter gesammelt und über eine kleine Öffnung in ein Sammelgefäß geleitet. Die genormte Auffangfläche beträgt 200 mm^2 . Diese ist durch einen Luftmantel vor größeren externen Störeinflüssen geschützt.

In definierten Zeitabständen (täglich) wird das Sammelgefäß direkt in einen dazugehörigen Messzylinder entleert, wodurch die Niederschlagssumme des Messzeitraumes bestimmt werden kann. Bei der Standortwahl des Messgerätes muss darauf geachtet werden, dass dieser freistehend und nicht durch Vegetation etc. verschattet ist.

Ausstattung



Das Schutzgehäuse beinhaltet:

1. Auffanggefäß mit Sammeltrichter
2. Sammelkanne, dient dazu, Wasser vor Verdunstung gut zu schützen.

Zusätzlich:

3. Messzylinder zum Abmessen der Menge (Angabe in mm).

Bedienung des Geräts

1. Messzeitraum definieren.
2. Den Hellmann auf eine freie, ebene Fläche, mindestens 1 m über dem Boden (z. B. auf einem Pfahl) waagrecht anbringen. Ggf. mit einer Wasserwaage nachprüfen.
3. Wasser in Messzylinder gießen und Millimeter ablesen.
4. Wert notieren, Gerät leeren, wieder einsetzen.

Fehlerquellen

- Falsch ausgewählter Standort.
- Verstopfter Sammeltrichter.

Anwendungsbeispiel

In einer ersten Untersuchung soll der generelle Einfluss von Bebauung auf die Niederschlagsmenge ermittelt werden. Mithilfe des Hellmann-Regenmessers kann schnell und einfach erfasst werden, ob es Unterschiede in der Niederschlagsmenge zwischen einem städtischen Gebiet und einem ländlichen Umfeld gibt.

Weiterführende Materialien / Quellen

Allgemeines über den Hellmann-Regenmesser: <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/hellmann-regenmesser/3425>